

Borrede.

bestehen, nur mit einander zugleich, pronunciret.

Aus diesem unserm Scheinate Orthographicō ist zu ersehen, daß wir das i, so einem andern Vocali entweder vor- oder nachgesetzt wird, und einen Diphthongum machet, lang wie ein jod, schreiben, welches vor uns gethan M. Georgius Dalinatinus, in editione Bibliorum Sclavonicorum, nec non Canticorum Ecclesiasticorum, Wittebergæ Anno Christi 1584. impressorum. Dass wir aber demselben hierinnen nachfolgen, geschiehet

1.) secundūm analogiam proportionis.

Dass, gleichwie das jod allezeit mit seinem Vocali zugleich ausgesprochen wird, also müsse auch unser i, mit seinem vor- oder nachstehenden Vocali zugleich ausgesprochen werden.

2.) In differentiam i clari & obscuri, qvorum illud extra Diphthongum, hoc vero in ipsā Diphthongo locum habet, & per ipsum Jod non obscurè indicatur.

3.) Pro nota Diphthongi, damit man primo intuitu sehen könne, wenn und wo man das i schlecht für sich, oder zugleich mit einem bestehenden Vocali, als einen Diphthongum pronunciren müsse.

4.) Ad imitationem linguæ græcæ, da indifferenter das i in Diphthongis bald kurz, bald lang gedruckt stehet, vid. Nov. Testam. curâ Philologorum celeberrimorum, Erafini Rotorodami, ut & Isaaci Casauboni editum.

Nachgehends ist zuerinnern, daß wir zwar anfangs Sinnes gewesen, zu dem o wenn es in der Mitten eines Wortes stehet, und als ein oa soll pronunciret werden, h beizufügen, nachdem wir aber